

# Verrenkungen unter der Zirkuskuppel

**Ulmer Zelt** Elf Absolventen der Artistenschule in Berlin zeigen beim Varieté „High Voltage“, was sie gelernt haben.

So wie andere junge Menschen Bäcker, Krankenschwester oder Steinmetz lernen, gibt es welche, die in Berlin auf die „Staatliche Artistenschule“ gehen und sich zum Zirkus- oder Varietékünstler ausbilden lassen. Elf junge Frauen und Männer, die diese Ausbildung absolviert haben, waren im zweimal ausverkauften Ulmer Zelt bei „High Voltage“ zu bewundern. Unglaublich, zu welchen extremen Verrenkungen und Bewegungen und Kraftleistungen der menschliche Körper fähig ist.

Beispiel: Strapaten, Baumwollgurte, die von der Decke hängen. Arvid Ganshäuser bewegte sich mit und zwischen diesen nicht sehr Vertrauen erweckenden Gurten mit der Selbstverständlichkeit eines Dschungeltieres. Nicht wenigergeschmeidig: die Katze auf dem Trapez – Laya Lia Yo. Darbietungen, die mit einer gewissen Gefahr verbunden sind, faszinieren das Publikum eben ganz besonders.

Das ist gegenüber den bodengebundenen Kollegen allerdings etwas ungerecht. Wer würde sich schon zutrauen, mit Tennisbällen zu jonglieren? Aaron Berliner kann es und hat, trotz seiner Jugend, schon mehrere Weltrekorde aufgestellt. Was ihm seine Bälle sind, ist Monique Schröder ihr Pezziball. Die ehemalige Kunstturnerin nutzt das beliebte Gymnastikgerät als Trampolin – und als bequeme Sitzgelegenheit nach dem Salto. Physiotherapeuten werden umdenken müssen.

Ebenso die Produzenten von Inline-Skates. Wer Joone Dankou auf den guten, alten Rollschuhen gesehen hat, fragt sich, wo er seine nur auf dem Dachboden vergraben hat. Vielleicht neben dem „Diabolo“? Mit diesem ist Jonas Roth ein Magier. Er beherrschte die verwirrende Anordnung von Stäben und Schnüren und Dop-



**Ganz schön verknotet: Jonas Roth und Monique Schröder.**

pelkegeln ebenso mühelos, wie er sich im Anschluss noch mit Monique Schröder auf der Bühne verknoten konnte.

Eine Flexibilität, die typisch für alle elf Artisten war. Jeder hatte bei der Artisten-Revue auch eine Rolle innerhalb der Gruppe. Einer Gruppe, in der sich Beziehungen und Kombinationen zwischen den Teilnehmern wie zufällig entwickelten, aber einer sorgfältig durchdachten Choreografie gehorchten. *Albert Hefe*